

OPTIMALER EINSATZ VON ENERGIE

INFORMATIONEN FÜR ARZTPRAXEN



MIT ENERGIE. FÜR DIE REGION.

Stadtwerke Gießen
SWG

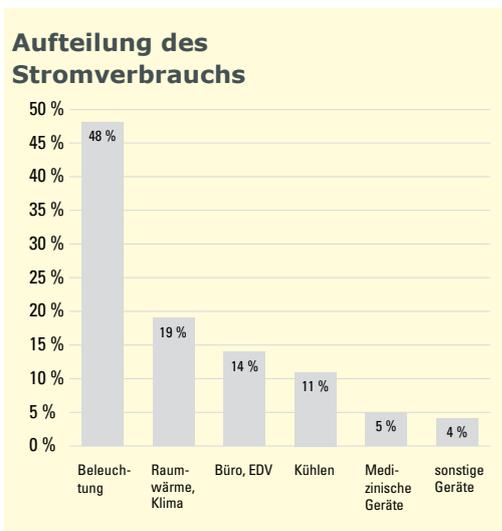
ENERGIE IN DER ARZTPRAXIS

MÖCHTEN SIE MIT IHREN PRAXISKOSTEN SO RICHTIG ABRECHNEN?

Dann setzen Sie vor allem bei der Beleuchtung – dem in der Regel größten Energiefresser in Arztpraxen – auf den effizienten Einsatz von Strom. Optimieren Sie zusätzlich die Raumheizung und den Einsatz von Bürogeräten, können Sie das gesparte Geld für Investitionen einsetzen. Welche Möglichkeiten moderner Energieeffizienzmaßnahmen es gibt, erfahren Sie hier.

Stromverbrauch im Detail

Strom verursacht bis zu 55 Prozent der Energiekosten einer Arztpraxis. Die folgende Grafik zeigt, auf welche Anwendungen sich der Stromverbrauch durchschnittlich aufteilt.



Energiekennzahl schafft Überblick

Über die Energiekennzahl K_{EI} lässt sich ermitteln, wie effizient Sie die eingesetzte Energie in Ihrer Praxis nutzen. Die Energiekennzahl setzt Ihren Stromverbrauch ins Verhältnis zur Betriebsfläche ihrer Praxis oder zur Anzahl Ihrer Patientenkontakte. So können Sie Ihren Stromverbrauch mit dem anderer Unternehmen Ihrer Branche vergleichen. Je niedriger Ihre Zahl, umso effizienter nutzen Sie die Energie.

Bevor Sie Ihre Energiekennzahl errechnen können, sollten Sie mithilfe der letzten Jahresverbrauchsrechnung Ihres

Stadtwerks ermitteln, wie viel Strom Sie im Jahr verbrauchen. Dann teilen Sie die Anzahl der verbrauchten Kilowattstunden durch die Quadratmeterzahl der Betriebsfläche oder durch die Anzahl Ihrer Patientenkontakte. Das Ergebnis ist die Energiekennzahl Ihrer Praxis.

Energiekennzahl Patientenkontakte



$$K_{EI} = \frac{\text{Gesamtverbrauch in kWh}}{\text{Anzahl Patientenkontakte}} = \text{kWh/Anzahl (pro Jahr)}$$

Beispiel

Stromverbrauch laut Stromrechnung: 4.116 kWh
Patientenkontakte im Jahr 10.735 $K_{EI} = 0,38 \text{ kWh/Anzahl}$

Energiekennzahl Praxisfläche



$$K_{EI} = \frac{\text{Gesamtverbrauch in kWh}}{\text{Praxisfläche in m}^2} = \text{kWh/m}^2 \text{ (pro Jahr)}$$

Beispiel

Stromverbrauch laut Stromrechnung: 4.116 kWh
Praxisfläche 98 m² $K_{EI} = 42 \text{ kWh/m}^2$

Beleuchtung

Die Akzent- und Allgemeinbeleuchtung macht einen hohen Anteil an den Gesamtenergiekosten in Arztpraxen aus. Der Einsatz moderner Lichttechnik führt hier zu Einsparungen von bis zu 80 Prozent und ist sehr langlebig:

- Setzen Sie für Ihre Akzent- und Allgemeinbeleuchtung langlebige LEDs ein.
- Moderne LED-Lampen mit hoher Beleuchtungsstärke erfüllen alle Anforderungen an die Beleuchtung bei niedriger Wärmeentwicklung und geringen Stromkosten.
- Rüsten Sie Leuchtstofflampen und -röhren auf elektronische Vorschaltgeräte (EVG) um. Durch den Einsatz von T5-Lampen mit EVG sparen Sie im Vergleich zu T8-Lampen mit konventionellem Vorschaltgerät (KVG) bis zu 30 Prozent Energie ein.
- Schalten Sie die Innen- und Außenbeleuchtung mit Bewegungsmeldern und Dämmerungsautomaten. Oder wählen Sie Leuchten mit integriertem Bewegungs- bzw. Dämmerungssensor. Der Stromverbrauch lässt sich so um bis zu 50 Prozent senken.

Medizinische Geräte

Für die tägliche, den Hygienevorschriften entsprechende Reinigung von medizinischen Instrumenten und Zubehör sind Sterilisationsgeräte unverzichtbar. Auch hier können Einsparungen erzielt werden:

- Wählen Sie ein Gerät mit kurzer Zykluszeit.
- Richten Sie das Gerät auf den Bedarf aus und passen Sie es dem Volumen der im Tagesdurchschnitt benutzten Instrumente an.
- Nutzen Sie das Gerät möglichst nur mit vollständiger Beladung.

Die kurzen Einschaltzeiten von Ultraschallgeräten, EKG oder Auflichtmikroskopen lassen keine Einsparmöglichkeiten zu. Generell gilt: Neue Geräte sind energiesparender als alte.

Kühlen

Die Lagerung kühlpflichtiger Präparate erfordert den Einsatz von Kühlaggregaten. Bedingt durch ihren Dauerbetrieb verbrauchen diese Geräte ständig Strom. Hier lässt sich durch folgende Maßnahmen Energie einsparen:

- Wählen Sie Geräte mit einer hohen Energieeffizienzklasse (z.B. A+).
- Dimensionieren Sie Medikamentenkühlschränke den Anforderungen entspre-

chend angemessen.

- Stellen Sie Kühlgeräte nicht in der Nähe von Wärmequellen auf.
- Öffnen Sie Türen von Kühlgeräten nur kurz, um das Eindringen warmer, feuchter Luft zu verhindern.

Büro- und andere Elektrogeräte

Der Stromverbrauch von Informations- und Kommunikationsgeräten trägt einen großen Anteil zu den Energiekosten bei :

- Vermeiden Sie Leerlaufverluste und versetzen Sie Geräte auch bei kurzen Pausen schnell in den „Schlafmodus“. So sparen Sie bis zu 15 Prozent der Stromkosten, die diese Geräte verursachen.
- Verzichten Sie auf einen Bildschirm-schoner. Schalten Sie den Monitor bei kurzen Unterbrechungen in den Ruhe-modus.
- Ersetzen Sie Röhrenmonitore durch Flachbildschirme.
- Memo-Switch-Schalter schalten Geräte selbstlernend in den Standby-Betrieb. Die Einsparung liegt bei ca. 40 Prozent.
- Steckerleisten mit Netzschalter trennen die Netzteile der Geräte nach Arbeits-ende vom Stromnetz.
- Achten Sie beim Einkauf von Bürokommunikationsgeräten auf die Energieeffizienzlabel.

Raumwärme und Klima

- Ältere Heizungskessel arbeiten in der Regel unwirtschaftlich, da sie hohe Bereitschafts- und Abgasverluste haben.
- Moderne Brennwertkessel erreichen hohe Jahresnutzungsgrade, da sie die Kondensationswärme des Abgases nutzen.
- Ein hydraulischer Abgleich der Heizungsanlage ist eine geringinvestive Energiesparmaßnahme. Dazu gehört auch, dass Sie die Temperatur- und Pumpenregelung Ihrem Bedarf anpassen.
- Generell gilt: Eine Absenkung der Raumtemperatur nach Geschäfts-schluss spart Energie.
- Ihre Patienten fühlen sich bei Raum-temperaturen von 20 bis 22 °C am wohlsten. Die Luftfeuchtigkeit sollte zwischen 50 und 65 Prozent liegen.
- Sie nutzen im Sommer eine Klimaanlage? Dann halten Sie Fenster und Türen möglichst geschlossen.
- Verringern Sie den Luftmengentausch und die Kühlung der Raumluft über eine Klimaanlage außerhalb der Öffnungs-zeiten.

Stadtwerke Gießen AG · Lahnstraße 31 · 35398 Gießen
Telefon 0800 23 02 100* · Telefax 0641 708-3387
info@stadtwerke-giessen.de · www.stadtwerke-giessen.de

*(kostenfrei aus dem dt. Festnetz und allen dt. Mobilfunknetzen)